

Warum das bei Hans Navratil anders ist, möchte ich in zwei Schritten erläutern:

- In einem ersten möchte ich die acht Ehrenbürger Pappenheims in Erinnerung rufen. Es ist wichtig zu wissen, in welcher Reihe Hans Navratil steht.
- In einem zweiten möchte ich verdeutlichen, weshalb die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Hans Navratil eine richtige und gute Entscheidung ist.

Im 19. Jahrhundert haben sich die Pappenheimer Verordneten bei der Wahl der Ehrenbürger davon leiten lassen, wer als Honorator in öffentlichem Ansehen stand.

Erster Ehrenbürger wurde im Juli 1878 Johann Andreas Friedrich Hingkeldey „wegen seiner vierzigjährigen ersprißlichen Wirksamkeit“. Er war ein Lehrer, Kantor und Gründer des regionalen Schullehrervereins.

Am 9. August 1886 folgte ihm Dr. Friedrich Brebisius anlässlich seines 50-jährigen Doktorjubiläums. Er war seit 1854 Gerichtsarzt in Pappenheim, dann bis 1892 Bezirksarzt.

Mehr im öffentlichen Bewusstsein dürfte Dr. Wilhelm Deisinger stehen, ein gebürtiger Pappenheimer. Er erhielt die Würde am 1. März 1891 anlässlich seiner goldenen Hochzeit. Tätig war er als Gerichtstierarzt, im Gemeindegemeinschaftsamt, im Magistrat und im Armenpflegschaftsrat, bevor er als Landstallmeister nach Ansbach ging. Als Tausendassessor, Vereinsmensch und – neudeutsch formuliert – Eventmanager Pappenheims hatte er sich zuvor unvergesslich gemacht.

Mit Hans Rukwid, Ehrenbürger seit dem 3. Januar 1922, tritt uns erstmals ein Vertreter der Pappenheimer Wirtschaft entgegen. Der